

Gut ausgebildet in einer boomenden Wirtschaft

225 Absolventen der Staatlichen Berufsschule 2 feierten Abschluss



Ehre, wem Ehre gebührt: Die beiden Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier (l.) und Hubert Aiwanger (r.) gratulierten den „Besten des Jahrgangs“, Angela Gassner (v.l.), Patryk Kalogiannis und Veronika Schmid.

„Heute ist er endlich da, der Tag, auf den Sie zwei oder drei Jahre lang hingearbeitet und in den vergangenen Prüfungswochen so sehr herbeigeseht hatten. Sie haben nun ihr Ziel erreicht und stehen damit im Mittelpunkt“, so begrüßte Studiendirektorin Tanja Zeis, zusammen mit ihrem Kollegen Christian Loher die 225 Absolventen der Staatlichen Berufsschule 2 zur Abschlussfeier im Ergoldinger Bürgeraal.

Als Schulleiterin hatte Oberstudiendirektorin Elisabeth Wittmann einige Tipps für die Zukunft „ihrer Schüler“ parat: „Finden Sie heraus, was Sie wollen, verfolgen Sie Ihre Ziele beharrlich und vertreten Sie Ihre Meinung und Haltung. Nutzen Sie Ihre hohe Motivation am Anfang Ihres Berufslebens. Sowohl für ein gutes Miteinander als auch für Ihr berufliches Vorwärtkommen.“

Viele Ehrengäste, darunter die beiden Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier (CSU) und Hubert Aiwanger (FW), waren beim Festakt mit dabei. Das bezeichnete Tanja Zeis als Wertschätzung für die jungen Schüler. „Wir wissen, dass unsere Politiker in Stadt und Landkreis Landshut hinter unseren Schulen stehen und sie immer wieder großartig unterstützen“, gab es Lob von der Studiendirektorin Tanja Zeis für den Zweckverband berufliche Schulen Landshut als Sachaufwand-Träger.

Landrat-Stellvertreter Fritz Wittmann überbrachte die Glückwünsche von Landrat Peter Dreier und freute sich über die erfolgreiche Jugend aus elf Ausbildungsfachrichtungen der Berufsschule 2: „Sie haben ein weiteres und ganz wichtiges Ziel in ihrem Leben erreicht. Eine erfolgreiche Schulausbildung und eine abgeschlossene Berufsausbildung sind die besten Vorausset-

zungen, um für die Zukunft gewappnet zu sein.“ Fritz Wittmann sprach von einer renommierten Schule, lobte Schulleitung und Kollegium, die Ausbildungsunternehmen, und stellte fest, dass „die Wirtschaft boomt“.

„Diese großartige Situation ist das Ergebnis harter Arbeit, der guten Ausbildung und der Fähigkeiten unserer Menschen. Und es ist die Frucht von richtigen Entscheidungen gerade auch der der Kommunalpolitik. Landshut ist eine Bildungsregion – dieses Siegel haben wir uns als Landkreis mit intensiver Arbeit in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit der Stadtverwaltung, hart erarbeitet“, führte Fritz Wittmann weiter aus.

Die besten Grüße von Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz überbrachte dritter Bürgermeister Fritz Schneck und lobte die „Azubis“ der Vergangenheit. „Eine Ausbildung stellt nach wie vor hohe Anforderungen. Das sollte man nicht unterschätzen. Sie haben angepackt, haben mitgemacht und außerdem auch eine Menge theoretisches Wissen in ihren Köpfen unter-



Sie hatten alle die „Eins“ vor dem Komma und wurden für ihre überdurchschnittlich guten Leistungen von Schulleiterin und Ehrengästen besonders ausgezeichnet.

gebracht. Sie haben sich durch Leistungsbereitschaft im Beruf und in der Schule ausgezeichnet“, resümierte Erwin Schneck.

Schülersprecher Raphael Künkler blickte in einer humorigen Rede auf die Zeit der Ausbildung an Schule und im Lehrbetrieb zurück: „Es ist hoffentlich etwas, woran ihr gerne zurückdenkt. An die Freunde, an die Klassengemeinschaft, an eure Lehrer und auch an den Lehrstoff. Denn dieses ganze Berufsschulthema hat ja einen ziemlich ernsten Zweck, um euch darauf vorzubereiten, was danach kommt.“ Deshalb gab es vom Schülersprecher den Dank an die Schulleitung, das Kollegium und an alle, die mitgeholfen haben das angestrebte Ziel zu erreichen. Daniela Wenzel vom Elternbeirat wünschte ebenfalls viel Glück für die Zukunft.

Exakt 225 Absolventinnen und Absolventen bekamen ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Sondererhörungen gab es für die besten Schüler der einzelnen Fachrichtungen. Mit der Traumnote 1.0 im Zeugnis wurde der angehende Automobilkaufmann Patryk Kalogian-

nis vom Autohaus Hubauer GmbH in Landshut mit dem „Staatspreis“ ausgezeichnet.

Die beiden Einzelhandels-Kauffrauen Veronika Schmid (Lehrbetrieb Frisch & Fein Gromotka KG, Landshut) und Angela Gassner (TeVi-Markt Handels GmbH, Landshut) wurden für ihre überdurchschnittlichen Leistungen mit den Preisen des Fördervereins ausgezeichnet.

Ebenfalls eine „Eins“ vor dem Komma haben Klara Graßl (Sozialversicherungsangestellte Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd in Landshut), Simone Högl (Großhandelskauffrau Baywa Landshut), Raychel Kislung (Steuerfachangestellte Küffner & Partner GmbH, Landshut), Lisa Lampoltshammer (Fremdsprachenindustriekauffrau (Lisa Dräxlmeier GmbH, Vilsbiburg), Daniela Oberhofer (Büromanagement Hallertauer Landschaft GmbH & Co. KG, Mainburg), Justyna Ogbewi (Medizinische Fachangestellte Dres. Franz-Xavr Hierlmeier und Katrin Leonhardt, Landshut), Jasmin Wackerbauer (Zahnmedizinische Fachangestellte Dr. Michael Maierholzner, Vilsbiburg), Selina Wallner (Bankkauffrau Sparkasse Landshut), Elisabeth Westner (Einzelhandelskauffrau bei Norma, Landshut) und Kerstin Wiesbeck (Industriekauffrau, BMW AG Dingolfing) und wurden mit Buchpreisen geehrt.

Mit dem „Geistlichen Impuls“ führte Studienrat Uli Tafelmayer zum hoffentlich richtigen Weg in eine glückliche Zukunft im beruflichen und privaten Bereich. Musikalisch begleitet wurde der Festakt von den Schülern Theresa Sittenauer, Alexander Krams, Sebastian Stengl und Oberstudienrat Manfred Mang (Leitung und Organisation) und Studienrat Uli Tafelmayer.

-bep-

Rückblick auf das Vereinsjahr

Jahresversammlung der Heimatlandwirte

Im Gasthaus Lacknermeier in Edenland fand die Jahresversammlung der Heimatlandwirte statt. Sprecher Thomas Weigl gab einen kurzen Jahresrückblick: Der Verein wurde am 16. Januar 2017 im Gasthaus Lacknermeier gegründet, es fand ein Grilltag in der Landshuter Altstadt statt, die Heimatlandwirte nahmen am Landshuter Firmenlauf teil, organisierten einen Hofinformationstag bei Familie Rieder und nahmen an diversen Hoftagen, sowie dem Karpfamer Fest mit ei-

nem Informationsstand der Heimatlandwirte teil.

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Hofinformationstag statt. Dieser ist am 17. Juni bei Familie Gartner in Unterglaim, einem Milchkuhbetrieb mit rund 130 Mutterkühen und einer Biogasanlage. Zum Abschluss gab es einen Tätigkeitsbericht mit Bildern der Aktivitäten des dritten Sprechers Georg Siegl. Aktuell zählt der Verein der Heimatlandwirte rund 130 Mitglieder.